

Lieferanten- und Selbsteinschätzung hinsichtlich Klimaschutzbestrebungen & CO2 Reduzierung in der Industrie

Die eigene Lieferkette ist inzwischen als essentieller Bestandteil der Klimaschutzbestrebungen von Industrie-Unternehmen angekommen. [BM1, EN1, IH1] Gleichzeitig wird allerdings oft genannt, dass Maßnahmen auf dem Gebiet „schwierig“ seien. Bis auf die Einforderung von Corporate Carbon Footprints, Schätzung der Emissionen aus der eigenen Lieferkette sowie Reduzierung von Transportwegen gibt es noch wenige konkrete Ansätze zu einer Emissionsminderung. [EN2, HE1, UN1]

Unter Berücksichtigung, dass üblicherweise ca. 85-90% der CO2-Emissionen von Industrieunternehmen in der Lieferkette sowie beim Kunden entstehen [CD1], auch „Scope 3 nach Greenhouse Gas Protocol“ [GH1] genannt, wird die Bedeutung eines alternativen Ansatzes umso klarer.

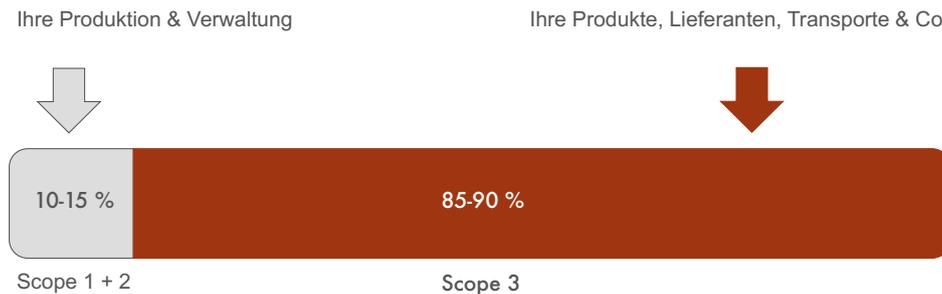


Abbildung 1 Übliche Aufteilung der CO2 Emissionen in der Industrie

Im Folgenden möchten wir Ihnen daher mögliche Bewertungskriterien vorstellen, nach denen Sie die CO2-Reduktionsbemühungen Ihrer Lieferanten oder Ihres eigenen Unternehmens beurteilen können. Dabei sind wir nach folgender Problemdefinition vorgegangen:

- Unternehmen in der Industrie fällt es schwer abzuschätzen, wie gut oder schlecht ein Lieferant bezüglich Klimaschutz-Wirkung und Maßnahmen ist – dem möchten wir begegnen
- Fokus auf die wirksame Reduktion von Emissionen bei Kunden und Lieferanten des betrachteten Unternehmens, da hier üblicherweise 85-90 % der Emissionen entstehen
- Die meisten Emissionseinspar-Maßnahmen *innerhalb* eines Unternehmens sind kapitalintensiv (neue Maschinen, Anlagen, Heizung, Solarzellen etc.)

Daraus ergeben sich folgende Zielsetzung und Prämissen:

- Wir möchten Ihrem Beschaffungswesen ein einfaches und wirksames Werkzeug an die Hand geben, mit dem sofort ein Lieferantengespräch bezüglich Klimaschutzbestrebungen möglich wird
- Alternativ kann das Werkzeug zur Selbsteinschätzung der eigenen Organisation verwendet werden
- Wir möchten Kriterien anbieten, die eindeutig Klimaschutzbestrebungen aufzeigen und auf solche verzichten, die interpretierbar sind oder in eine „gewünschte Richtung diskutiert“ werden können
- Trotz dem Wunsch eines Dialogs mit dem Lieferanten berücksichtigen wir, dass stattdessen in der Realität oft eine (automatisierte) Email versendet wird

Es gibt Branchen, bei denen die meisten CO2 Emissionen entgegen der üblichen Verteilung vor allem *innerhalb* der Produktion anfallen. Lediglich für diese empfehlen wir, innerbetriebliche Emissionen und z.B. Energieeffizienzmaßnahmen stärker zu berücksichtigen. Dies möchten wir zukünftig in einem weiteren Fragebogen erarbeiten.

Sie können den nachfolgenden Fragebogen mit wenig Aufwand mit Ihren wichtigsten Lieferanten durchsprechen und einen Einblick in die jeweiligen Klimaschutzbestrebungen erhalten. Dabei ist nur zu beachten, dass einige Fragen nur auf Management Ebene beantwortet werden können, einige aus der Produktentwicklung und andere aus dem Beschaffungswesen heraus.

Über die Anzahl umgesetzter Punkte ist eine einfache quantitative Abstufung zwischen Unternehmen möglich. Auf eine Klassifizierung verzichten wir zum aktuellen Zeitpunkt bewusst, da wir noch wenig Etablierung in der Realität erlebt haben. Unser Wunsch ist es jedoch, Unternehmen mit diesem Fragebogen Ansatzpunkte für leicht umsetzbare und sehr wirksame Veränderungen mitzugeben.

Ihr Nutzen:

- ✓ Sie können klar die Klimaschutzbestrebungen Ihrer Lieferanten bewerten und so zu Ihrer eigenen Klimaschutz-Positionierung beitragen
- ✓ Sie können sich mit dieser Bewertung einen strategischen Wettbewerbsvorteil erarbeiten
- ✓ Mit einer Selbsteinschätzung erhalten Sie viele wirksame Hebel, um in den eigenen Produkten sowohl Kosten- als auch Margenvorteile über angepasste Preise zu generieren
- ✓ Sie können Ihre CO2 Emissionen OHNE kapitalintensive Maßnahmen reduzieren und stattdessen direkt in internes Know-How, Kundenbeziehungen und langfristige Wettbewerbsvorteile investieren

Wir arbeiten fortwährend an einer Optimierung dieser Klimatevaluation und werden den bisherigen Kategorien auch weitere hinzufügen. Passen Sie diese auch gerne an Ihre individuellen Bedürfnisse an und stellen sie anderen zur Verfügung. Bitte nennen Sie dabei nur weiterhin die Urheber (siehe Urheberrechte).

Falls Sie Fragen zur Auswahl geeigneter nächster Schritte für Ihre spezifische Situation haben, verfolgen Sie z.B. unsere Publikationen oder nehmen Kontakt mit uns auf. Halten Sie also gerne auf www.be-lean.net und <https://www.philippeit.org> nach Aktualisierungen und weiteren Werkzeugen Ausschau. Kontaktmöglichkeiten finden Sie ebenfalls auf den genannten Webseiten.

Falls Sie uns Feedback zum Fragebogen geben möchten, freuen wir uns darauf. Ebenso begrüßen wir es sehr, wenn Sie uns Ihre Selbsteinschätzung unter <https://forms.office.com/e/AufHR9gSRg> übermitteln, damit wir diesen Fragebogen noch besser und wirksamer gestalten können.

Falls Sie den Wandel zu einer klimafreundlicheren Industrie mitgestalten möchten, lassen Sie uns gerne in den Austausch gehen.

Robert Bartel und Uwe Philippeit



Urheberrechte:

Dieser Klimaschutz-Impuls und **Fragebogen** ist frei zugänglich (jedoch ohne Gewähr) und lizenziert nach der GNU General Public License der Free Software Foundation, Version 3 oder jeder neueren veröffentlichten Version (<https://www.gnu.org/licenses/>). **Sie können ihn unter Angabe der Urheber „Robert Bartel von be lean und Ingenieurbüro Uwe Philippeit“ gerne verteilen und/oder modifizieren.**

Quellen

- [CD1] CDP Climate Change Report 2016 – DACH 350+ Edition, CDP Europe / The CO-Firm GmbH 2016
<https://cdn.cdp.net/cdp-production/cms/reports/documents/000/001/232/original/DACH-edition-climate-change-report-2016.pdf?1487256270>
- [BM1] BMW Group - BMW Group setzt sich ehrgeiziges Ziel zur Reduzierung von CO2-Emissionen bis 2030
<https://www.press.bmwgroup.com/austria/article/detail/T0332276DE/ueber-200-millionen-tonnen:-bmw-group-setzt-sich-ehrgeiziges-ziel-zur-reduzierung-von-co2-emissionen-bis-2030?language=de>
- [IH1] IHK Saarland – Die Rolle des Einkaufs auf dem Weg zur Klimaneutralität
https://www.saarland.ihk.de/p/Die_Rolle_des_Einkaufs_auf_dem_Weg_zur_Klimaneutralität___Potentiale_zur_CO2Reduzierung_in_der_Lieferkette_Webinar-15-16542.html
- [EN1] Enterprise Europe Network – CO2 Fußabdruck und Dekarbonisierung in der Lieferkette
<https://www.een-hessen.de/v/co2-fussabdruck-und-dekarbonisierung-in-der-lieferkette/>
- [EN2] Energie Impact – Sechs Hebel Für Eine CO2-Freie Lieferkette <https://www.engeimpact.com/de/publikationen/sechs-hebel-dekarbonisierung>
- [HE1] Hermes Germany GmbH – Q&A: Wie können Unternehmen ihre CO2-Emissionen in der Lieferkette senken?
<https://www.hermes-supply-chain-blog.com/nachhaltige-lieferkette/>
- [UN1] UN Global Compact – CO2-Kalkulation und Klimaschutz in der Lieferkette der Siemens AG
<https://www.globalcompact.de/case-study-liste/single-view/co2-kalkulation-und-klimaschutz-in-der-lieferkette-der-siemens-ag>
- [GH1] Greenhouse Gas Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Standard
<https://ghgprotocol.org/corporate-value-chain-scope-3-standard>

Lieferanten- und Selbsteinschätzung hinsichtlich Klimaschutzbestrebungen

Dieser Fragebogen ist frei zugänglich (jedoch ohne Gewähr) und lizenziert nach der GNU General Public License der Free Software Foundation, Version 3 oder jeder neueren veröffentlichten Version (<https://www.gnu.org/licenses/>). Sie können ihn unter Angabe der Urheber „Robert Bartel von be lean und Ingenieurbüro Uwe Philippeit“ gerne verteilen und/oder modifizieren.

Unternehmensname:	Ansprechpartner:
Email:	Tel.:

Welche Management-Systeme | Standards | Zertifikate haben Sie implementiert?

Bitte nennen Sie, welche Standards Sie in Ihrem Unternehmen verwenden oder zertifiziert haben.

Art des Standards	Ja	Nein / kA
Wir führen eine Produkt-Treibhausgas-Bilanzierung ("product carbon footprint") gemäß PAS 5020 oder ISO 14067 durch		
Wir haben eine Zertifizierung gemäß ISO 14067		
Wir führen eine Unternehmens-Treibhausgas-Bilanzierung gemäß ISO 14064 durch		
Wir haben eine Zertifizierung gemäß ISO 14064		
Wir haben eine umweltfreundliche Produktgestaltung gemäß ISO 14006 eingeführt		
Wir haben eine Zertifizierung gemäß ISO 14006		
Wir haben ein Umweltmanagement-System gemäß EMAS eingeführt		
Wir haben eine EMAS-Zertifizierung		
Summe der „ja“ zu etablierten Normen und Zertifikaten	/ 8	

Fragen zur Selbsteinschätzung der Unternehmensleitung hinsichtlich Klimaschutz:

Aufgrund der Subjektivität fließt dieser Teil nicht in die Punktebewertung ein, sondern dient nur der eigenen Reflexion. Die Fragen sind aus unserer Erfahrung für eine Weiterentwicklung der Organisation essentiell.

Frage	Antwort auf einer Skala von 0 (wenig/nicht/keine) – 10 (äußerst, voll, umfassend)
Wie wichtig ist uns als Geschäftsführung das Thema Klimaschutz?	
Wie sehr erhalten wir von Inhaber-/Investorensseite (oder Beirat o.ä.) dafür Unterstützung?	
Wie gut haben wir unsere Klimaschutz-Ambitionen mit konkreten Roadmaps, Meilensteinen und Maßnahmen untermauert?	
Zu welchem Grad sind unsere Klimaschutz-Ambitionen Teil der Firmenkultur?	
Wir haben für uns "klimafreundliche Produkte" wie folgt definiert: (Wichtig ist dabei die Berücksichtigung von Emissionen aus unserer Lieferkette und bei unseren Kunden)	

Produktentwicklung

Bitte beantworten Sie die jeweilige Frage mit einem X für bei Ihnen umgesetzte Punkte sowie bei Bedarf die notwendige Erläuterung.

Kriterium		Ja
1.	Unsere Prozesse und Entscheidungen im Bereich Produktentwicklung sind klimafreundlich. Bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigen wir folgende Kriterien:	
	• Möglichkeit zur Reparatur der Produkte	
	• Wiederverwendung von Verpackungen	
	• Verzicht auf Papierdokumentation	

	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Materialien und Fertigungsprozesse nach CO2 Kriterien • Verpackung und Nebenprozesse nach CO2 Kriterien • Lieferantenauswahl in der Produktentwicklung nach Klimaschutzbestrebungen • Frühe Bewertung der einzelnen Produktfunktionen hinsichtlich CO2 Emissionen • Wir schätzen oder messen die o.g. Auswirkungen in den Entwicklungsmeilensteinen 	
2.	Wir gestalten eine konkrete und entschlossene CO2 reduzierende Entwicklung der zukünftigen Produkte. Für diese Strategie gewinnen wir auch <i>aktiv</i> neue und alte Kunden:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir haben einen Product-Carbon-Footprint inkl. Recycling für eine wichtige Produktkategorie geschätzt • Wir haben einen Product-Carbon-Footprint inkl. Recycling für jede Produktkategorie oder mindestens 65 % des Umsatzes geschätzt • Wir reduzieren mit jeder Produkt-Neuentwicklung den Product Carbon Footprint (z.B. über interne oder externe Vergleichsprodukte) • Wir gehen aktiv auf Bestandskunden zu, um mit ihnen Möglichkeiten der CO2 Reduktion in unseren bisherigen Produkten zu besprechen • Wir gehen aktiv auf Bestandskunden zu, um ihr Interesse an möglichen Neu-Produkten bzw. klimaschonenderen Produkten mit CO2 Einsparmaßnahmen zu erkunden • Wir haben eine Initiative zur aktiven Suche nach neuen Zielkunden, die Interesse an CO2 reduzierten Produkten haben • Unsere Marktforschung berücksichtigt Klimaschutz-Aspekte und –Bedarfe der Kunden 	
3.	Die ausgewogene Langlebigkeit unserer Produkte ist zentrales Kriterium bei der Produktentwicklung. Die Lebensdauer unserer Produkte legen wir so aus, dass der Product-Carbon-Footprint unter Berücksichtigung des Nutzungsverhaltens der Kunden minimiert wird. Bitte erklären Sie die angestrebte Lebensdauer für Ihre Produkte je nach Produktkategorie und die Auswirkung auf den Product-Carbon-Footprint:	
Summe der umgesetzten Punkte in der Produktentwicklung (max. 16 Punkte)		

Lieferantenauswahl und Beschaffungsentscheidungen

Bitte vergeben Sie für Ihr nachfolgend erreichtes Niveau von A, B, C oder D entsprechend Punkte
 → A = 0 Pkte, B = 1 Pkt, C = 2 Pkte, D = 3 Pkte.

Kriterium	Pkte
Wir berücksichtigen Klimaschutzfaktoren bereits bei der <i>Auswahl</i> unserer Lieferanten, z.B. bei der Aufnahme in unseren Lieferantenpool: A: Gar nicht / „geht nicht“ B: Wir berücksichtigen folgende Klimaschutz-Kriterien im Einkauf bei der Lieferantenauswahl (bitte unten benennen oder Ihre Art der Klima-Beurteilung für Lieferanten beilegen) C: Wir <i>beurteilen</i> zumindest unsere Schlüssellieferanten nach dem hier vorliegenden Beurteilungskonzept oder vergleichbar (bitte folgend detaillieren). Wir decken dabei mindestens 60 % des Einkaufs-Volumens ab (insbesondere den Bereich Investitionen).* D: Kriterien von C UND wir <i>wählen</i> unsere Schlüssellieferanten nach dem hier vorliegenden Beurteilungskonzept oder vergleichbar <i>aus</i> (folgend detaillierten, inkl. Abdeckung von mind. 60% des Einkaufsvolumens sowie der Investitionen).	

<p>*Aus unserer Erfahrung wird über die Pareto-Regel bereits mit wenigen, aber dafür maßgeblichen Lieferanten 60% erreicht</p>		
<p>Zu B und D: Unsere Kriterien bei der Auswahl von Lieferanten:</p>		
<p>Wir berücksichtigen im Moment der Auftragsvergabe Klimaschutzfaktoren wie folgt:</p> <p>A: Gar nicht / nicht explizit ausgearbeitet</p> <p>B: Wir berücksichtigen explizit bei <i>jeder</i> Einkaufsentscheidung bzw. Auftragsvergabe im Bereich X folgende Kriterien (bitte nennen Sie unten den Bereich X sowie die Kriterien)</p> <p>C: Alle unsere <i>Hierarchieebenen</i> sind für Klimaschutzfaktoren in Beschaffungsentscheidungen im Bereich X sensibilisiert und wir berücksichtigen zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiebedarf über Lebensdauer • Transportemissionen, • Total Cost of Ownership Ansatz, <p>(Bitte nachfolgend Bereich X und Ihre Kriterien detaillieren)</p> <p>D: C UND wir teilen unseren Lieferantenpool in „A“-, „B“- und „C“- Lieferanten* hinsichtlich Klimaskriterien ein, berücksichtigen nur A und B Lieferanten in der Beschaffung und bevorzugen dadurch ein besseres Klima-Rating. Bitte nennen Sie, wie Sie A und B Lieferanten nach Klimaschutz-Kriterien definieren.</p> <p><small>* A, B und C sind in diesem Fall als „Gütesiegel“ für den Lieferantenpool gemeint</small></p>		
<p>Zu B, C und D: In folgenden Bereichen X verwenden wir folgende Kriterien:</p>		
<p>Wir beziehen folgende Produkte oder Warengruppen anders als früher, weil wir klimafreundlicher beschaffen:</p> <p>A: Weniger als 20% des gesamten Einkaufsvolumens.</p> <p>B: Bei mindestens 20% des Einkaufsvolumens gab es bereits Umstellungen folgender Art (bitte folgend nennen):</p> <p>C: Bei mindestens 50%* des Einkaufsvolumens gab es bereits Umstellungen folgender Art:</p> <p>D: Bei mindestens 60% des Einkaufsvolumens gab es bereits Umstellungen folgender Art (bitte folgend nennen):</p> <p><small>* Oftmals machen Rohmaterial bzw. Kaufteile ca. 50% des Einkaufsvolumens aus.</small></p>		
<p>Summe der umgesetzten Punkte im Beschaffungswesen (max. 9 Punkte)</p>		
<p>Gesamtsumme aller umgesetzten Punkte (max. 33 Punkte)</p>		

Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Gestaltung einer klimafreundlicheren Industrie.

Benutzen Sie gerne diesen Fragebogen für die Beurteilung der Klimaschutzbestrebungen in Ihrer eigenen Lieferkette.